

## Kleines Lexikon

Hier finden Sie Erläuterungen für viele Begriffe, die im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung und der Behandlung auftauchen können. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wenn ein Begriff fehlt oder Sie eine Erklärung nicht verstehen – fragen Sie Ihr Behandlungsteam. Als Spezialisten auf diesem Gebiet helfen sie Ihnen gerne weiter!

### A

#### **Adjuvante Therapie**

Eine „adjuvante Therapie“ ist eine Zusatztherapie, die eine andere, grundlegende Behandlung (Primärtherapie) begleitet. So wird die Chemotherapie oft „adjuvant“, also zusätzlich zur operativen Entfernung eines Tumors, eingesetzt.

#### **Anämie**

Blutarmut. Die Ursachen können unterschiedlich sein, z. B. eine verminderte Anzahl der roten Blutkörperchen im Blut, die während der Chemotherapie vorkommen kann.

#### **Anamnese**

Vorgeschichte der Patientin, die für eine medizinische Diagnose und Therapie wichtig ist.

#### **Anschlussheilbehandlung (AHB)**

Weiterführende Behandlung nach dem Krankenhausaufenthalt. Sie wird in einer stationären, in der Regel auf Krebsbehandlungen spezialisierten Klinik durchgeführt (siehe auch großes Register „Reha und Nachsorge“).

#### **Antiemetika**

Medikamente, die Übelkeit und Erbrechen verhindern bzw. abschwächen. Sie werden besonders bei Behandlungen von Nebenwirkungen der Chemo- und Strahlentherapie eingesetzt.

#### **Antigene**

Substanzen, die von außen in den Körper eindringen und von ihm als Fremdstoffe erkannt werden. Das Immunsystem kann daraufhin → Antikörper bilden. Es können aber auch allergische Reaktionen auf bestimmte Antigene auftreten.

#### **Antihormone**

Beim Brustkrebs wird das Antihormon Tamoxifen eingesetzt, das mit dem körpereigenen, krebszellenwachstumsfördernden Hormon Östrogen um „Landeplätze“ an der Tumorzelloberfläche konkurriert. Wenn das Antihormon „andocken“ kann, stirbt die Zelle ab.

#### **Antikörper**

Substanzen (Eiweiße), die das Immunsystem gezielt als Abwehrreaktion auf eingedrungene Fremdkörper (Antigene) bildet. Therapeutisch werden Antikörper als spezielle Medikamente genutzt, um Rezeptoren – insbesondere auf Tumorzellen – zu blockieren.

#### **Aromatase**

Ein Enzym, das unter anderem Androgene (z. B. Testosteron) in Östrogene umwandelt.

#### **Aromatasehemmer**

Medikamente, mit denen das Enzym Aromatase gehemmt und damit die Bildung von Östrogen blockiert wird.

### B

#### **Benigner Tumor**

„Gutartige“ Wucherung, die keine Metastasen (Absiedlungen) bildet. Im Gegensatz zu den bösartigen (→ maligne) Tumoren.

#### **Biopsie**

Entnahme von Gewebe zur Feststellung gutartiger oder bösartiger Veränderungen.

### C

#### **Carcinogen**

siehe auch → Kanzerogene

#### **Carcinoma in situ**

Frühstadium einer Krebserkrankung. Der Tumor ist noch klein und befindet sich noch im Ausgangsorgan, wörtlich „an Ort und Stelle“.

## Kleines Lexikon

### **Chemotherapie**

Medikamentöse Behandlung bösartiger Tumoren mit so genannten Zytostatika. Die Medikamente verhindern die Teilung der Zellen und können so vor allem die Zellen, die sich rasch teilen, schädigen. Neben den Krebszellen schädigen sie auch andere sich rasch teilende Körperzellen, weswegen sie Nebenwirkungen haben (siehe auch Register „Meine Behandlung“).

### **Clipmarkierung**

Ein Clip ist ein dünner Metallfaden oder -draht, mit dem z. B. im Anschluss an eine Biopsie eine tumorverdächtige Stelle in der Brust markiert wird, um diese später wieder zu finden. Auch im Verlauf einer → Chemotherapie ist es manchmal sinnvoll, einen Tumor mit einem Clip zu markieren, um ihn vor einer Operation sicher zu lokalisieren (→ Präoperative Lokalisation), vor allem, wenn er unter Chemotherapie kleiner geworden ist.

### **Computertomographie – CT**

Röntgendiagnostisches Verfahren zur Darstellung des menschlichen Körpers. Dabei werden, zumeist unter Verwendung von → Kontrastmitteln, Schichtaufnahmen der zu untersuchenden Körperregion erzeugt.

## D

### **Diagnose**

Erkennung und Benennung einer Krankheit

### **DNA oder DNS**

Desoxyribonukleinsäure (DNS), engl.: DNA. Träger der genetischen Informationen. Ein langes, kettenartiges Molekül, welches sich vorwiegend im Zellkern einer jeden Körperzelle befindet. Die DNA bietet in ihrer chemischen Struktur unzählige Variationsmöglichkeiten und ist bei jedem Lebewesen unterschiedlich aufgebaut.

## E

### **Ektomie**

Ist der Tumor komplett entfernt, so lautet der medizinische Fachbegriff dafür Ektomie. Siehe auch → Mastektomie. Der volksläufige Begriff der „Amputation“ gilt in der Medizin streng genommen nur für die Entfernung von Gliedmaßen.

### **Endokrine Therapie**

Antihormonelle Behandlung von hormonabhängig wachsenden Tumoren.

### **Epithel**

Gewebeschicht, die äußere Körperoberflächen (z. B. Haut) bedeckt und innere Oberflächen (z. B. Atemwege, Darm, Blut- und Lymphgefäße) auskleidet. Ein maligner Tumor, der vom Epithelgewebe ausgeht, heißt Karzinom.

### **Erythem**

Entzündliche Rötung der Haut, die als Nebenwirkung einer Strahlentherapie auftreten kann.

### **Exstirpation**

Bei einer Exstirpation wird ein Tumor mitsamt „Sicherheitssaum“ des ihn umgebenden Gewebes operativ entfernt. Wenn eine so genannte „offene“ → Biopsie noch während der Operation ergibt, dass ein bösartiger Tumor vorliegt, so kann diese ggf. mit einer Exstirpation fortgesetzt werden.

### **Exzision**

Siehe auch → Biopsie

## F

### **Fibroadenom**

Bei Fibroadenomen handelt es sich um gutartige Tumore des Bindegewebes in der Brustdrüse, die als Knoten ertastet werden, jedoch meist nicht operiert werden müssen.

### **Fibrose**

Eine Fibrose ist eine Verhärtung von Gewebe, die durch eine vermehrte körpereigene Produktion von Bindegewebsfasern erfolgt. Bei Brustkrebspatientinnen kann eine Fibrose um ein Implantat entstehen oder als (seltene) Nebenwirkung einer Strahlentherapie.



## Kleines Lexikon

### G

#### **Galaktographie**

Diese Spezialuntersuchung der Brust wird durchgeführt, wenn aus den Milchgängen Sekret austritt, speziell, wenn dieses Sekret blutig ist. Dazu wird der sezernierende Milchgang mit einer feinen Kanüle sondiert, über die anschließend eine geringe Menge Kontrastmittel gespritzt wird, um den Milchgang in der → Mammografie sichtbar zu machen. Die häufigste Ursache für eine Sekretion aus einem Milchgang sind → Papillome.

#### **Gen**

Ein Gen ist ein Teilstück der → DNA und enthält die Information zur Ausprägung bestimmter Körpermerkmale.

#### **Grading**

Klassifikation eines Tumors nach dem Grad der Differenzierung seiner Zellen von G1 bis G4. Der Wert beschreibt, wie stark die Krebszellen in ihrem Aussehen von den gesunden reifen Zellen abweichen. Man schließt daraus die „Bösartigkeit“ des Tumors.

### H

#### **Hämatom**

Ein „blauer Fleck“ oder Bluterguss, wie er auch z. B. im Anschluss an eine Operation auftreten kann.

#### **Histologie**

Lehre von den Geweben des Körpers. Bei der histologischen Untersuchung wird das entnommene Gewebe auf seine einzelnen Bestandteile untersucht. Sie dient damit der Diagnose bei Verdacht auf einen Tumor.

#### **Hormone**

Körpereigene Botenstoffe, die über die Blutbahn zu den → Hormonrezeptoren gelangen. Dort regeln sie z. B. Vorgänge wie Wachstum und Geschlechtsverhalten (Östrogen).

#### **Hormonersatztherapie**

Zu unterscheiden von der → Hormontherapie. Die Hormonersatztherapie ist eine Standardtherapie zur Linderung von Wechseljahresbeschwerden, über deren Nutzen und Risiken unterschiedliche Ansichten vertreten werden.

#### **Hormonrezeptoren**

Anlegestelle für Hormone an der Zelle. Sind diese in den Tumorzellen nachweisbar, so ist dieses Gewebe wahrscheinlich für bestimmte Hormone empfindlich. Diese Empfindlichkeit wird bei der → Hormontherapie genutzt.

#### **Hormontherapie (Antihormontherapie)**

Behandlung mit Hormonen in der adjuvanten und palliativen Krebstherapie. Siehe auch großes Register „Meine Behandlung“.

### I

#### **Immunsystem**

Körpereigenes Abwehrsystem zur Bekämpfung von Krankheitserregern und andersartig fremden Strukturen, auch Krebszellen. Das Immunsystem steuert die Immunreaktion, an der bestimmte Blutkörperchen (Leukozyten, Lymphozyten), Antikörper und Botenstoffe (Hormone) beteiligt sind.

#### **Immuntherapie**

Es gibt verschiedene Therapien, die auf die Stärkung oder Stimulation der körpereigenen Immunabwehr abzielen, darunter auch einige naturheilkundliche Verfahren (→ Naturheilverfahren). Als Immuntherapie im engeren, schulmedizinischen Verständnis werden so genannte → monoklonale Antikörper eingesetzt, die das Wachstum von Tumorzellen verhindern. Die Behandlung ist vor allem dann wirksam, wenn sich bestimmte, wachstumsfördernde Eiweißstoffe (HER-2-neu) in den Tumorzellen vermehren.

### K

#### **Kanzerogene**

Krebserregende Stoffe

#### **Kapselfibrose**

Eine Verhärtung von Bindegewebe, die in der Umgebung von Implantaten als Komplikation auftreten kann.

#### **Karzinom**

Bösartiger Tumor, der in den Epithelgeweben entsteht, z. B. in der Haut, den Schleimhäuten, im Magen-Darm-Trakt.

## Kleines Lexikon

### **Kernspintomographie**

Auch bei dieser Untersuchung werden Schichtaufnahmen des menschlichen Körpers erzeugt. Im Gegensatz zur → Computertomographie werden dazu keine Röntgenstrahlen eingesetzt. Stattdessen wird von außen ein starkes Magnetfeld angelegt. Für die Kernspintomographie können → Kontrastmittel eingesetzt werden.

### **Kontrastmittel**

Kontrastmittel werden zur besseren Beurteilbarkeit der einzelnen Organe im Rahmen von → Computertomografie, Galaktografie und auch Kernspintomografie eingesetzt. Es gibt Kontrastmittel, die in eine Vene gespritzt werden. Diese können in seltenen Fällen Allergien auslösen. Andere Kontrastmittel müssen getrunken oder als Einlauf über den After in den Magen-Darm-Trakt eingebracht werden.

### **Krebs**

Unkontrolliertes Wachsen von Körperzellen

### **Knochenszintigramm**

Bei diesem Untersuchungsverfahren können Knochenstrukturen und eventuell sich entwickelnde Metastasen über radioaktive Kontrastmittel sichtbar gemacht werden.

## L

### **Lipom**

Lipome sind gutartige Fettansammlungen, die auch in der Brust auftreten können.

### **Lokalrezidiv**

Erneutes Auftreten eines Karzinoms an der bereits operativ behandelten Brust.

### **Lymphknoten**

Im Volksmund auch „Lymphdrüsen“ genannte Filterstationen, die Gewebeflüssigkeiten von Krankheitserregern, Zelltrümmern und Fremdkörpern reinigen. Sie sind wichtige Bestandteile des Immunsystems.

### **Lymphödem**

Durch die Entfernung der Lymphknoten wird die Zirkulation der Lymphe gestört: es kann daher zu Schwellungen (Ödemen) kommen. Siehe auch Register „Beratung, Hilfen, Alltag“.

### **Lymphsystem**

Ein Teil des Abwehrsystems. Es dient als Filteranlage gegen Krankheitserreger und Fremdstoffe sowie dem Transport von Nährstoffen für Zellen und Gewebe und zur Verbreitung von Lymphozyten (wichtige Immunzellen) im Körper.

## M

### **Magnetresonanztomographie (MRT)**

→ Kernspintomographie.

### **maligne**

bösartig, im Gegensatz zu → benigne

### **Mamille**

Brustwarze

### **Mammakarzinom**

Brustkrebs

### **Mammographie**

Die Mammographie ist die Röntgenuntersuchung der Brust.

### **Marker**

Körpereigene Substanzen, die von Tumoren gebildet werden können. Die Kontrolle von Tumormarkern dient hauptsächlich der Verlaufsbeobachtung. Tumormarker sind wegen nicht eindeutiger Aussagekraft in der Fachwelt umstritten.

### **Mastektomie**

Entfernung der weiblichen Brust. Bei der subkutanen M. wird nur das Brustdrüsengewebe entfernt. Erweiterte M., hier werden Brustdrüsengewebe, Teile der Brusthaut sowie die Lymphknoten im Bereich der Achselhöhle entfernt. Radikale M., hier werden zusätzlich der kleine und der große Brustmuskel ganz oder teilweise entfernt.

### **Mastopathie**

Gutartige Erkrankung des Brustdrüsengewebes

### **Metastasen**

Tochtergeschwulst eines bösartigen Tumors in einem anderen Organ



## Kleines Lexikon

### **Monoklonale Antikörper**

Gentechnologisch hergestellte, hochspezifische Antikörper, die sowohl zur Diagnose als auch zur Therapie von Tumorerkrankungen eingesetzt werden können.

## N

### **Naturheilverfahren**

Naturheilverfahren können bei einer Krebstherapie ergänzend, keinesfalls jedoch anstelle der schulmedizinischen Behandlungsmethoden, eingesetzt werden. Kuranwendungen (z. B. Reizbehandlungen mit Wasser, Kälte, Luft, Diäten) und bestimmten Pflanzen- (Mistel) oder Organpräparaten (Thymus) werden Immunsystem stärkende Wirkungen nachgesagt. Alle Naturheilverfahren sollten mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden.

### **Nuklearmedizin**

Anwendung radioaktiver Substanzen im menschlichen Körper für diagnostische und therapeutische Zwecke.

## O

### **Östrogen**

Hormon, das hauptsächlich von den Eierstöcken (Ovarien) gebildet wird. Es spielt eine wichtige Rolle bei der Ausprägung der Brust, beim Ablauf der Monatsblutung sowie bei der Fortpflanzung und beim Knochenstoffwechsel.

### **Östrogenrezeptoren**

Zelloberflächen, die auf Östrogene reagieren. Siehe auch → Hormonrezeptoren

### **Ovarektomie**

Die Entfernung der Eierstöcke (Ovarien) kann im Rahmen einer Hormontherapie sinnvoll sein, um den Östrogenspiegel zu senken.

### **Onkologe**

Ein auf Krebserkrankungen spezialisierter Facharzt.

### **Onkologie**

Medizinische Fachrichtung zur Erforschung und Behandlung von Tumorerkrankungen.

### **Opioide**

Medikamente zur Schmerzbekämpfung mit morphinartiger Wirkung.

## P

### **Palliative Therapie**

„Lindernde“ Tumorthherapie, die auf die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität abzielt.

### **Papillome**

Gutartige Wucherungen in den Milchgängen der Brust.

### **Pathologie**

Lehre von den abnormen und krankhaften Veränderungen im menschlichen Organismus, insbesondere den Ursachen, der Entstehung und Entwicklung von Krankheiten.

### **Pathologischer Befund**

Feingeweblicher Untersuchungsbefund der operativ entfernten Gewebeanteile.

### **PET (Positronen-Emissions-Tomographie)**

Computergestütztes bildgebendes Verfahren zur Aufzeichnung von Stoffwechsellvorgängen. Mit Hilfe einer radioaktiven Substanz werden Stoffwechselreaktionen ausgelöst, computergestützt ausgewertet und dargestellt. Tumoren und/oder Metastasen weisen meist einen gegenüber gesundem Gewebe erhöhten Stoffwechsel auf und heben sich dadurch in dem tomographischen Bild vom gesunden Gewebe ab.

### **Plastische Chirurgie**

Befasst sich im Rahmen der Brustrekonstruktion mit dem Wiederaufbau der Brust.

### **Primärtherapie**

Erstbehandlung mit dem Ziel der Heilung. Bei Brustkrebs: Operation, Chemo-, Strahlen- und gegebenenfalls Hormon- und Immuntherapie.

### **Prognose**

Voraussichtlicher Krankheitsverlauf und Abschätzung der Heilungschancen.

## Q

### **Quadrantektomie**

Operation, bei der nur der Teil (eigentlich das „Viertel“) der Brust entfernt wird, in dem der Tumor sitzt. Die Lymphknoten im Bereich der Achselhöhle werden ebenfalls entfernt.

# Kleines Lexikon

## R

### **Radiologie**

Lehre von den Strahlen und ihrer medizinischen, besonders diagnostischen und therapeutischen Anwendung.

### **Remission**

Rückbildung einer Krebserkrankung und der Krankheitszeichen. Man unterscheidet zwischen der kompletten Remission und einer teilweisen Remission, bei der zwar nicht alle, aber viele Tumoranzeichen beseitigt sind.

### **Rezidiv**

Wiederauftreten oder Rückfall einer Erkrankung. Bei Brustkrebs ist damit die Entstehung von Metastasen nicht nur im Brustbereich (Lokalrezidiv), sondern auch an anderen Körperstellen (z. B. Knochen, Leber, Lunge) gemeint.

## S

### **Sentinellymphknoten**

siehe auch → Wächterlymphknoten

### **Serom**

Ansammlung von Gewebeflüssigkeit nach einer Operation.

### **Sonographie**

Ultraschalluntersuchung. Sie kann wichtige Hinweise zur Einschätzung der Gut- oder Bösartigkeit eines verdächtigen Befundes liefern.

### **Staging – Stadieneinteilung**

Beschreibung der Größe eines Tumors und seiner Ausbreitung in andere Organe und Lymphknoten. Die Größe des Primärtumors (T), die Zahl der befallenen Lymphknoten (N) und die Metastasen (M) werden in einem → TNM-Schema klassifiziert.

### **Strahlentherapie**

Die energiereichen Strahlen werden meist zur Behandlung bösartiger Tumoren eingesetzt. Besonders die schnell wachsenden Tumorzellen reagieren empfindlicher auf die Bestrahlung als gesunde Zellen.

## T

### **TNM-Klassifikation**

Einteilung bösartiger Tumore nach ihrer Ausbreitung. Dabei bedeuten: T= Tumorgroße, N= Nodalstatus (Lymphknotenbefall) und M= Metastasen. Siehe auch großes Register „Meine Behandlung“.

### **Tumor**

Jede gutartige (benigne) oder bösartige (maligne) Geschwulst ist ein Tumor.

### **Tumormarker**

siehe auch → Marker

## U

### **Ultraschalluntersuchung**

Siehe auch → Sonographie

## W

### **Wächterlymphknoten (Sentinellymphknoten)**

Ein oder mehrere Lymphknoten, die am nächsten beim Karzinom liegen. Durch eine gezielte Biopsie kann untersucht werden, ob hier eine Absiedlung des Tumors vorliegt oder nicht, so dass unter Umständen auf eine vollständige Entfernung aller Lymphknoten verzichtet werden kann.

## Z

### **Zytostatika**

Medikamente, die eine Zellteilung verhindern oder das Tumorwachstum erheblich verzögern können. Zytostatika werden bei der → Chemotherapie eingesetzt.

### **Zytotoxizität**

Schädlichkeit einer bestimmten Substanz für eine Zelle. Die Bezeichnung wird häufig für die unerwünschten Nebenwirkungen der Krebsmedikamente verwendet.